

# Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich V

- **Grundsätzlich keine Rechtfertigung**
  - Anerkennung nach Gründungsrecht
  - Insoweit Verdrängung der Sitztheorie durch Gründungstheorie
  - Daher: Ltd's und andere wirksam auch in Ö
- **Für Wegzug?**
  - Überraschend Cartesio: Wegzugsbeschränkungen zulässig
    - Gesellschaften sind Geschöpfe der MS, die auch über ihre Daseinsvoraussetzungen bestimmen könnten
    - Aber: Satzungssitzverlegung muss möglich sein
      - Jedenfalls in MS, der das zulässt
      - Das ist identitätswahrender Rechtsformwechsel in Gesellschaft ausländischen rechts, dazu auch RL-Vorschlag

# Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich VI

## ■ Wegzug (Fortsetzung)

- Cartesio bestätigt und präzisiert durch Vale (Rs C-378/10)
- Satzungssitzverlegung einer italienischen Gesellschaft nach Ungarn
- Wenn nationales Recht Umwandlung/Rechtsformwechsel ermöglicht, muss das auch gegenüber einer ausländischen Gesellschaft gelten, die sich in nationale „verwandeln“ will
- Tatsächliche Ansiedlung, dh Verwaltungssitzverlegung kann verlangt werden
- Innerstaatliches Recht betreffend Rechtsformwechsel/Umwandlung kann angewendet werden
- Ausländische Dokumente sind zu berücksichtigen



# Exkurs: die Ltd und andere Gesellschaften in Österreich VI

- **Wegzug (Fortsetzung)**
  - Nunmehr Rs Polbud Rs C-106/16
  - Wegzug muss auch ohne Verwaltungssitzverlegung möglich sein
- **Mobilitätspaket der EU**
  - Regelung der Satzungssitzverlegung in RL
    - Steht (angeblich) unmittelbar vor Beschlussfassung
    - Dort auch zB grenzüberschreitende Spaltung

## GesBR – Grundsätzliches

- **Synonym auch Erwerbsgesellschaft bürgerlichen Rechts, ABGB-Gesellschaft**
- **Neufassung durch das GesbR-Reformgesetz**
  - BGBl I 2014/83
  - Gründe: sehr alte, in Vielem nicht mehr passende Dispositivregelungen, teilweise auch Rechtsentwicklung gegen die lex scripta, zB bei der Haftung
- **Definition: wie allgemeine Gesellschaftsdefinition**
  - Vertrag, gemeinsame Zweckverfolgung durch Vereinigung von Sachen und/oder Mühe

## **GesBR – Anwendungsbereich I**

- **Sehr weit**
- **Betrieb kleinerer Unternehmen (s nächste Folie)**
- **Freiberufler**
- **Land- und Forstwirtschaft**
- **Gelegenheitsgesellschaften, ARGE**
- **Stimmbindungsverträge, Syndikatsverträge (Innengesellschaft)**

## GesBR – Anwendungsbereich II

- **Neuregelung durch UGB:**
- **Pflicht zur Eintragung als OG oder KG bei Überschreiten der Schwellenwerte des § 189 UGB (vgl § 8 Abs 3)**
  - Betrieb eines Unternehmens durch mehrere Personen, € 700.000,-/1 Mio Umsatzerlöse
- **Problemfall Gelegenheitsgesellschaften/ARGEs**

## GesBR – Charakteristika I

- **Keine Rechtspersönlichkeit, kann als solche nicht Träger von Rechten und Pflichten sein**
  - § 1175 Abs 2 ABGB
- **Berechtigt und verpflichtet demnach nur die Gesellschafter**
- **Steht nicht im FB, daher auch keine Firma, freilich gemeinsame Bezeichnung/Name möglich**
  - Vgl nunmehr § 1177 ABGB

## GesBR – Charakteristika II

- **Mangels Rechtsfähigkeit auch keine Eintragung beispielsweise im Grundbuch, Markenregister etc**
- **GesBR als „Auffanggesellschaftsform“**
  - § 1175 Abs 1 S 2
- **Kann jeden erlaubten Zweck verfolgen**
  - § 1175 Abs 3
- **GesBR-Recht als Allgemeiner Teil?**
  - § 1175 Abs 4
  - Sehr bedenklich bzw bringt Rechtsunsicherheit



## GesBR: Gründung

- **Vertrag an keine Form gebunden, Vertragsschluss auch konkludent**
- **Gesellschafter: natürliche Personen, juristische Personen, OG, KG, nicht freilich andere GesBR (warum?)**
- **Entstehungszeitpunkt nach vertraglicher Regelung, zumeist mit Vertragsabschluss**
- **Keine Eintragung ins FB**
- **Prinzip der Gestaltungsfreiheit § 1181 ABGB**

# GesBR Vermögensordnung

- **Gesellschaftsanteil § 1182 Abs 1**
  - Summe der Rechte und Pflichten
  - Keine Übertragung ohne Zustimmung der Co-Gesellschafter
- **Kapitalanteil § 1182 Abs 2**
  - Drückt wertmäßige Beteiligung am Gesellschaftsvermögen aus
  - Wert, der im Verhältnis zu den anderen Kapitalanteilen den Umfang bestimmter Rechte bestimmt
    - Grundsätzlich Gewinn, Liquidationserlös/Abfindung, Stimmgewicht bei Mehrheitsbeschlüssen

## GesBR Vermögensordnung II

- **Kapitalanteil bestimmt sich nach Wert der Einlagen**
  - Geld
  - Sachen
  - Bei Arbeitsleistungen im Zweifel kein Kapitalanteil (§ 1182 Abs 3 ABGB)

# GesBR Vermögensordnung III

- **Einlageleistung von Sachen**
  - 3 Arten (§ 1180)
    - quoad dominium
    - quoad usum
    - quoad sortem
- **Eigentum heißt Miteigentum zu ideellen Anteilen**
- **Forderungen: Gesamthandforderungen**
  - 1180 Abs 1

# GesBR – Organisation I

- **Geschäftsführung/Vertretung/Grundlagengeschäft**
  - Geschäftsführung: jede tatsächliche oder rechtliche Handlung zur Verwirklichung des Gesellschaftszweckes - Innenverhältnis
  - Vertretung: Berechtigung und Verpflichtung der Gesellschaft im Außenverhältnis
  - Grundlagen: Änderung des Vertrages (zB Änderung des Zweckes, Aufnahme neuer Gesellschafter)

## **GesBR – Organisation II**

- **Rekapituliere: Prinzip der Gestaltungsfreiheit (§ 1181)**
- **Wesentlich: Angleichung der Organisation an das OG-Recht!**
- **Grundlagen: Zustimmung aller**

## GesBR – Organisation III

- **Geschäftsführung**
- **1189 - 1191**
  - Einzelgeschäftsführung aller bei ordentlicher Gf
  - Widerspruchsrecht anderer geschäftsführungsbefugter
  - Außergewöhnliche Geschäfte: Zustimmung aller
  - § 1191 Abs 3: Erteilung einer allgemeinen Vollmacht wie Prokuraerteilung in OG/KG
    - Mitwirkung aller geschäftsführungsbefugten Gesellschafterinnen

## GesBR – Organisation IV

- **Gesellschafterbeschlüsse (§ 1192)**
  - zB weil es GV für bestimmte E vorsieht
  - Im Zweifel: Zustimmung aller
  - Bei Mehrheitsbeschlüssen
    - Stimmgewicht nach Kapitalanteilen
    - Wenn Arbeitsgesellschafter nach Köpfen
- **Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis und Kontrollrechte wie im OG-Recht (§§ 193 f)**



## GesBR – Organisation V

- **Vertretung § 1197**
- **Hier Unterschied zur OG**
  - Grund: keine Eintragung im FB, keine Transparenzmöglichkeit durch das Firmenbuch
  - Aber bei unternehmenstragender GesBR auch hier Verkehrsschutzproblem
- **Grundsatz: § 1197 Abs 1**
  - Vertretungsbefugnis entspricht Geschäftsführungsbefugnis
  - Problem: Dritter weiß nicht, wer geschäftsführungsbefugt ist, ob Widerspruch erhoben wurde, ob eine außergewöhnliche Maßnahme vorliegt

## GesBR – Organisation VI

- **Lösung dieser Verkehrsschutzproblematik**
  - § 1197 Abs 2
  - Nur für unternehmenstragende
    - Nur hier Verkehrsschutzbedürfnis
    - Beachte Sonderregelung für ARGE
  - Handeln im Namen der GesBR
  - Verpflichtung der anderen Gesellschafter auch bei mangelnder Vertretungsmacht
  - Gutgläubigkeit des Dritten erforderlich



## GesBR – Organisation VII

- **Entziehung der Vertretungsmacht**
  - § 1198 wie im OG/KG-Recht
  - S auch dazu später

# GesBR – Forderungen und Haftung

- **Forderungen: Gesamthandforderungen**
  - § 1180 Abs 1; dh Geltendmachung von der Gesamtheit der Gesellschafter oder dem dazu befugten Vertreter (Achtung: Leistung an einen Gesellschafter, der nicht legitimiert ist, ist nicht schuldbefreiend!, gegebenenfalls freilich Schutz über § 1197 Abs 2)
- **Verbindlichkeiten: persönliche Haftung der Gesellschafter als Gesamtschuldner**
  - 1199
  - Einwendungen: § 1200

# GesBR – Gewinn und Verlust

- **§ 1195**
  - Nach Kapitalanteilen, wenn alle in gleichem Ausmaß zur Mitwirkung verpflichtet sind
  - Sonst angemessene Berücksichtigung
  - Angemessenheit ebenso beim Arbeitsgesellschafter
    - Muss unbedingt vertraglich geregelt werden
- **§ 1196: Ausschüttung**

# Gesellschafternachfolge I

- **§§ 1201 und 1202 erklären sich aus Rechtsträgerschaft der GesellschafterInnen**
  - bei rechtsfähigen Gesellschaften ändert sich an der Rechtszuordnung durch einen Gesellschafterwechsel grundsätzlich nichts
- **Rechtsverhältnisse gehen über**
- **Widerspruchsrecht des Vertragspartners wie nach § 38 UGB**



## Gesellschafternachfolge II

- **Eigentum**
  - Miteigentumsanteile gehen ohne Verfügungsgeschäft über
  - Anders bei verbücherten Rechten
  - „halbe“ Gesamtrechtsnachfolge
    - S auch Widerspruchsrecht Dritter

## Gesellschafternachfolge III

- **Haftung des eintretenden und des ausscheidenden Gesellschafters**
  - § 1202
  - Neuer haftet nur für Verbindlichkeiten aus Rechtsverhältnissen, denen er beitrifft
  - Ausscheidender haftet zeitlich begrenzt für vor seinem Ausscheiden begründete Verbindlichkeiten
- **Auseinandersetzungsansprüche: §§ 1203, 1204**



## Gesellschafternachfolge IV

- **Tod eines Gesellschafters an sich**  
**Auflösungsgrund**
- **§ 1205 für den Fall anderer vertraglicher**  
**Regelung**
  - Nachlass, dann Erben
  - Gesellschafter kann Umwandlung in KG und Kommanditistenstellung verlangen, bei Verweigerung durch die anderen Austritt
  - Haftungsbegrenzung gem Abs 4

# Umwandlung

- **In OG oder KG: § 1206**
  - Einstimmigkeit
  - Vermögen geht mit Eintragung der OG oder KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge über
    - Bücherliche Rechte sind zu übertragen
      - Eigenartiger Zwitter zwischen Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge
    - Vermögenverzeichnis dokumentiert, was übergeht

# Auflösung und Liquidation I

- **§§ 1208 – 1216e**
- **Auflösungsgründe**
  - § 1208
  - Bei allen Auflösungsgründen außer Zeitablauf und Beschluss der Gesellschafter: Fortsetzungsmöglichkeit der (verbliebenen) Gesellschafter
    - zB Konkurs, Tod eines Gesellschafters
    - Kann auch ex ante schon im Vertrag geregelt werden

## Auflösung und Liquidation II

- **Liquidationsverfahren §§ 1216a ff**
  - Grundsätzlich dispositiv
  - Liquidatoren (=grundsätzlich Gesellschafter) beenden Geschäfte, befriedigen Gläubiger und verteilen den Rest an die Gesellschafter
  - Für Einzelheiten zu Auflösung und Liquidation s OG und KG-Recht, dem die Neuregelung nachgestaltet ist